



# Hasseler Heimatbrief

Hassel,  
im Dezember 2010,  
40. Folge



**Traditionen bewahren**  
**Alte Grubenlore restauriert**





## Liebe Hasseler daheim und in der Ferne,

auch in diesem Jahr erhalten Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, kurz vor Weihnachten die 40. Ausgabe des Hasseler Heimatbriefes. Auch im abgelaufenen Jahr gab es wieder viel zu berichten über die Ereignisse in unserem Stadtteil. So haben sich bei der evangelischen Kirche Veränderungen eingestellt, da die Pfarrerin Doris Agne die evangelische Kirchengemeinde nach fast 12 Jahren verlassen hat. Nach zwei Monaten wurde dann die Pfarrstelle wieder durch das Pfarrer-Ehepaar Elisabeth und Alexander Beck besetzt (siehe auch Artikel im Innenteil des Heimatbriefes). Unser Obst- und Gartenbauverein wurde in diesem Jahr 100 Jahre alt, was entsprechend gefeiert worden war.

Viele Feste und Vereinsfeiern fanden 2010 statt und wir haben vor unserem Rathaus in der Dorfmitte eine Grubenlo- re aufgestellt, zur Erinnerung an den Bergbau, der im Saarland in den kommenden Jahren auslaufen wird.

## Liebe Freunde,

an dieser Stelle möchte ich mich erneut bei den zahlreichen Spenderinnen und Spendern bedanken, die es in jedem Jahr uns ermöglichen durch die Geldspenden den jährlichen Heimatbrief zu finanzieren. Wir versenden den Heimatbrief auch in die ganze Welt, sofern uns die Adressen der ehemaligen Hassler bekannt sind. Sollten Sie Verwandte aus Hassel im Ausland haben oder einen Angehörigen, dem der Heimatbrief zugestellt werden soll, dann informieren Sie uns. Die Adresse brauchen Sie nur der Ortsverwaltungsstelle in Hassel – Herrn Bernd Burger – zu übermitteln. Dies kann postalisch geschehen oder aber auch per Mail: [ovsthassel@st-ingbert.de](mailto:ovsthassel@st-ingbert.de)

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Überweisungsträger beigefügt. Wir, das Redaktionsteam bedanken uns bei allen Heimatbriefbezieherinnen und -beziehern, Vereinen und Firmen sowie bei den Ortratsmitgliedern für die finanzielle Unterstützung. Insgesamt 40 Ausgaben des Heimatbriefes sind bisher erschienen, darauf sind wir von der Redaktion stolz, dass wir diese lange Zeit den Heimatbrief jedes Jahr zusammenstellen konnten.

Allen Leserinnen und Lesern, daheim und in der Ferne, wünsche ich auf diesem Wege eine besinnliche Weihnachtszeit, uns allen friedliche und fröhliche, freundliche und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr.

  
Markus Derschang  
Ortsvorsteher

## Hassel in der Statistik

Zu Beginn des Jahres 2010 waren in unserem Stadtteil Hassel insgesamt 3.469 amtlich gemeldet. Die Einwohnerzahlen des Stadtteiles haben sich wie folgt entwickelt: Zurzeit wohnen 3.456 Einwohner (-13) in Hassel. Von diesen sind 1.638 männlich und 1.818 weiblich. Ihren Nebenwohnsitz haben in Hassel insgesamt 145 (-2) Personen. Insgesamt 107 (-4) Einwohner sind ausländische Staatsbürger. Den größten Anteil stellen mit 34 Personen italienische Staatsbürger, gefolgt von 17 Personen mit türkischer Herkunft und 9 Personen aus Polen. Neue Erdenbürger wurden im Berichtszeitraum (Stand 11.11.2010) insgesamt 20 (-2) geboren. Im Berichtszeitraum sind insgesamt 30 Personen verstorben. Darüber hinaus gab es insgesamt 13 Eheschließungen. In unserem Stadtteil sind insgesamt 151 (-30) Personen gezogen, 141 (+12) Personen haben unseren Stadtteil verlassen.

11 Prozent unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger sind älter als 75 Jahre, älteste Einwohnerin ist Maria Rölz mit 103 Jahren

und Alois Jakob ist mit 93 Jahren ältester Einwohner. (Zahlen in Klammern im Vergleich zum Vorjahr). - MD -



Seniorentag 2010 in der Eisenberghalle.

# Hassel hält Erinnerung an Bergbau wach



Hasseler Rathausfenster

Die Erinnerung an den Bergbau in unserer Region soll auch in Zukunft wach gehalten werden. Im Dezember 1959 endete in St. Ingbert der Bergbau. Auch danach waren 1963 noch 200 bis 300 Hasseler Männer im

Steinkohlebergbau beschäftigt. Diese Zahl nahm ständig ab. Heute dürften nur noch vier im Saarbergbau beschäftigt sein. Grubenschließungen waren auch in den letzten Jahrzehnten unvermeidbar.

Zum Abschluss der Festwoche „70 Jahre selbstständige Gemeinde Hassel“ setzte die Gemeinde Hassel dem Bergbau ein erstes Denkmal. Am 1. Oktober 1972 übergaben die Saarbergwerke eine mit Blumen bepflanzte Grubenlore an Bürgermeister Albert Unbehend, die an der Ecke Rittershof- und Kettelerstraße aufgestellt wurde. Im Laufe der Jahre war der Boden der Grubenlore vollständig durchgerostet und musste im vergangenen Jahr von seinem Standort entfernt werden. Durch die Vermittlung von Kurt Schwan wurde die Lore bei einem Sponsor in Kaiserslautern dankenswerterweise mit neuen Blechen versehen und restauriert. Als neuer Standort wurde die kleine Rasenfläche vor dem Rat-

haus ausgewählt. Die Lore soll zukünftig nicht mehr als großer Blumenkübel missbraucht werden und bekam statt Blumen eine Kohlenimitation als Inhalt. Auf Vorschlag des ehemaligen Ortsvorstehers Jakob Schwarz wurden die Seitenwände der Lore mit Hammer und Schlägel sowie den Wappen von St. Ingbert und Hassel verziert. Jakob Schwarz hatte 12 Sponsoren gefunden, die die neue Gestaltung durch Spenden, Materialgestellung und unentgeltliche Arbeitsstunden erst ermöglichte. Dafür bedankte sich Ortsvorsteher Markus Derschang bei Schwarz mit einem kleinen Präsent recht herzlich.

Einen festlichen und würdigen Rahmen gab es bei der Enthüllung der restaurierten Grubenlore durch Abordnungen des Knappenvereins Rohrbach, des historischen Kupferbergwerkes Düppenweiler und Fackelträgern der Altersabteilung der Hasseler Feuerwehr.

- wir -



Ein weiteres Denkmal an den Bergbau wurde bereits Mitte Juli 1987 aufgestellt.

## Erster Hasseler Ortsvorsteher Reinhold Unbehend verstorben

Am 16. August 2010 verstarb der erste Hasseler Ortsvorsteher Reinhold Unbehend im Alter von 86 Jahren. Reinhold Unbehend war langjähriger Kommunalpolitiker und Gewerkschafter. Als Bergmannssohn wurde er 1924 geboren und kam in Hassel zur Welt. Nach dem Besuch der Volksschule begann er 1939 eine Lehre als Schlosser bei der Firma Heckel in Rohrbach. 1942 wurde er als Soldat eingezogen und kehrte nach Kriegsgefangenschaft 1947 nach Hassel zurück. Im selben Jahr noch trat er in die Gewerkschaft ein und wurde 1972 Mitglied

des Betriebsrates bei der Firma Heckel. Von 1981 bis 1984 war er dann Betriebsratsvorsitzender. Bereits 1964 gehörte er dem Gemeinderat Hassel an und wurde nach der Gebiets- und Verwaltungsreform 1974 zum ersten Hasseler Ortsvorsteher gewählt. Dieses Amt des Ortsvorstehers von Hassel hatte er insgesamt 10 Jahre inne. Reinhold Unbehend engagierte sich auch in vielen Vereinen des Ortes. Die SPD, welcher Reinhold Unbehend seit 1960 angehörte, ehrte ihn 2009 mit der Willy-Brandt-Medaille für seine besonderen Verdienste.

- wir -



# Eisenbergschule wurde saniert



*Die Eisenbergschule 2008 ...*

Im vergangenen Sommer begannen umfangreiche energetische Arbeiten an dem Hauptgebäude der Eisenbergschule. Zunächst wurde das Dach der Schule saniert, aus dem vorhandenen alten Flachdach wurde ein neues geneigtes Alu-Dach geschaffen und dieses wurde auch entsprechend wärmedämmend erneuert. Ebenso wurden alle Fenster des Gebäudes durch neue aus einer Holz- und Alu-Konstruktion ersetzt. Das Hauptgebäude erhielt auch eine modere Fassadenstruktur die mit Trespaplaten gestaltet worden ist. Darüber hinaus wurde an der Südseite der Schule ein Sonnenschutz aus Lamellenstores angebracht, welche an einen Wind- und



*... die Eisenbergschule nach der Sanierung 2010.*

## Umgestaltung des Außenbereiches der Eisenbergschule

Im Zusammenwirken mit der Schulleitung, den Kindern und Eltern, dem Ortsrat und der Stadt Sankt Ingbert haben im Oktober die Arbeiten im Außenbereich der Schule begonnen. Hier sollen insbesondere die Schulhofflächen und die Außenanlage erneuert werden. Hierzu hat der Ortsrat in Abstimmung mit der Stadt Sankt Ingbert beschlossen, dass mehrere Spielgeräte im und am Schulhof neu installiert und auch entsprechende Erdbewegungen durchgeführt werden. Alle neu installierten Spiel- und Turngeräte wurden von den Kindern und Eltern ausgesucht und wurden anhand einer Prioritätenwunschlisse installiert. So gibt es nun für die Schulkinder einen Kletterhang, eine Sprunggrube, eine große Drehscheibe, mehrere Kletterstangen und eine neue Rutsche. Insgesamt wurden Erneuerungsmaßnahmen für 30.000 Euro durchgeführt.

- MD -



*Der neugestaltete Außenbereich mit neuen Spielgeräten kurz vor der Fertigstellung.*

Sonnenwächter angeschlossen wurden. Insgesamt wurden energetische Sanierungsarbeiten von 770.000 Euro durchgeführt; die Sanierung wurde aus Mitteln des Konjunkturpaketes II finanziert, der Eigenanteil der Stadt Sankt Ingbert betrug 25 Prozent. Der Ortsrat hofft nun, dass auch die restlichen Gebäude der Eisenbergschule, Lehrerzimmertrakt und Turnhalle, in den kommenden Jahren energetisch erneuert werden und hat für den kommenden Haushalt entsprechende Finanzmittel beantragt.

- MD -

# Obst- und Gartenbauverein Hassel feierte 100-jähriges Bestehen

Am Tag vor dem Erntedankfest feierte der Obst- und Gartenbauverein Hassel in der Alten Schulturnhalle sein 100-jähriges Bestehen. In seinem Großwort betonte Schirmherr Oberbürgermeister Georg Jung, dass es bemerkenswert ist, wie viele Gäste sich zu diesem Anlass eingefunden hatten, was ein Zeichen eines gut funktionierenden Vereinslebens darstelle. Er stellte heraus, dass nicht zuletzt durch den lobenswerten Einsatz von Ortsvorsteher Markus Derschang ein neues Grundstück für den Verein gefunden wurde.

Vom Umweltministerium überbrachte Dr. Silke Kruchten die besten Glückwünsche und betonte, dass der Verein einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der heimischen Natur leiste sowie durch seine Arbeit Lebensraum für viele Kleintiere schaffe. Der Kreisvorsitzende Sigggi Schmidt erläuterte den Wandel der Obst- und Gartenbauvereine im Laufe der Jahre. Stand vor etwa 100 Jahren die Sicherung der täglichen Ernährung der Bevölkerung im Vordergrund so ist es heute umso wichtiger, das Wissen an die kommenden Generationen weiter zu geben. Musikalisch gestaltet wurde die Jubiläumsfeier vom Kuckuckschor unter der Leitung von Hansi Spengler. Ortsvorsteher Markus Derschang schloss sich den guten Wünschen an und wünschte dem Verein,

dass der Idealismus noch lange erhalten bleibe.

Insgesamt 21 Mitglieder des Jubiläumsvereins hieß es zu ehren für 25-, 40- und 50-jährige Vereinsmitgliedschaft. Eine besondere Ehrung erfuhr der langjährige Vorsitzende Rudolf Neu, der nach 25 Jahren Vereinsvorsitz nun das Amt des zweiten Vorsitzenden bekleidet. Er erhielt die zweithöchste Auszeichnung des Kreisverbandes, die Silberne Rose sowie eine dazu gehörige Urkunde für seine vorbildliche Leistung. Landrat Clemens Lindemann gratulierte dem Verein gleich in zwei Funktionen, zum einen als Landrat und zum zweiten als Landesvorsitzender der Obst- und Gartenbauvereine Saar-Pfalz, denen immerhin 50.000 Mitglieder angehören. Er betonte in seiner Rede, dass es der Auftrag der Obst- und Gartenbauvereine ist, die Schöpfung an die Jugend weiter zu geben, gerade in der heutigen Zeit den Kindern den sorgfältigen Umgang mit der Ressource Erde beizubringen. Auch lehren einen die Natur und die Gartenarbeit, in der heutigen schnelllebigen Zeit, sich in Geduld zu üben, was der Wechsel der Jahreszeiten vom Säen über Blüte und Heranreifen bis hin zur Ernte mit sich bringt.

Pfarrer Alexander Beck von der evangelischen Kirchengemeinde und Diakon Mi-



*Rudolf Neu wird mit der Silbernen Rose ausgezeichnet.*

chael Müller von der Kirche Herz Jesu sprachen – auch im Hinblick auf das Erntedankfest – Gebete und Segenswünsche aus. Nach einem Vortrag der Volkstanzgruppe Lautzkirchen konnten die zahlreichen Vertreter befreundeter Vereine dem Jubiläumsverein ihre Glückwünsche überbringen. Siegbert Unbehend dankte allen und mit musikalischer Umrahmung durch das Duo Mark und Mark ging der offizielle Teil mit einem gemeinsamen Abendessen in ein gemütliches Beisammensein über.

- uw -



*Groß war die Schar der Mitglieder, die für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt wurde.*

# Pfarrerin Doris Agne verließ Hassel

## Fast 12-jähriges Wirken in der evangelischen Kirchengemeinde

Fast 12 Jahre wirkte die Pfarrerin Doris Agne in der evangelische Kirchengemeinde Hassel mit den Kirchengemeinden Rohrbach, Niederwürzbach, Oberwürzbach und Seelbach. In einem feierlichen Gottesdienst wurde sie am 10. Januar 2010 verabschiedet um eine neue Kirchengemeinde in Ramstein-Miesenbach zu übernehmen. In dem vom evangelischen Kirchenchor der beiden Gemeinden Hassel und Rohrbach sowie dem evangelischen Posaunenchor Kirkel musikalisch gestaltet Gottesdienst verabschiedete Dekan Fritz Höhn Pfarrerin Doris Agne. Er wünschte ihr trotz aller Wehmut, ihre Gemeinde zu verlassen, alles Gute und Gottes Segen für ihren neuen Wirkungskreis.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Gottesdienstbesucher zu einem Umtrunk in die evangelische Begegnungsstätte eingeladen. Der Vorsitzende des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde in Hassel, Dr. Wolfgang Frings, zog eine kurze Bilanz der Wirkspuren von Doris Agne. So rief sie z. B. ökumenische Begegnungen wie die lebendigen Adventsfenster ins Leben, sie bildete drei Vikare in Hassel aus, konnte neben dem 100-jährigen Bestehen der evangelischen Kirche Hassel zahlreiche andere Jubiläen und Feste feiern. Auch der neue Taufstein fällt in ihre Amtszeit, ebenso wie der Umbau der Kindertagesstätte und der Jugendraum. Frings betonte aber auch, dass bei allen Fremdaktivitäten, die einen Pfarrer viel Kraft und Zeit kosten, das Seelsorgische bei Pfarrerin Agne nie zu kurz kam.



*Ortsvorsteher Markus Derschang überreicht der scheidenden Pfarrerin Doris Agne zur Erinnerung an ihre zwölfjährige Wirkungsstätte ein Gemälde mit Ansichten von Hassel.*

Viele Gäste aus Politik und Kirche, aber auch aus Hasseler Vereinen wünschten ihr für ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen. Ortsvorsteher Markus Derschang bedankte sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene, dort wo sich eben Kirche und Kommune begegnen. Für den katholischen Pfarrverband St. Ingbert und insbesondere namens der Pfarrgemeinde Herz Jesu Hassel bedankte sich Pfarrer Arno Vogt ebenfalls für die harmonische Zusammenarbeit der beiden großen Kirchen. Den guten Wünschen für die berufliche

und auch persönliche Zukunft schlossen sich Oberbürgermeister Georg Jung, die Ortsvorsteher und die Presbyterien von Rohrbach, Niederwürzbach und Oberwürzbach an sowie die Pfarrkollegen aus St. Ingbert, Rohrbach und Kirkel. Beste Wünsche kamen auch von Hasseler Vereinen und von zahlreichen Gemeindemitgliedern, die den Weggang von Doris Agne sehr bedauern. Pfarrerin Agne dankte all denen, die sie in ihrer bisherigen Zeit als Pfarrerin begleitet und unterstützt haben sowie für die lieben Wünsche und die schönen Geschenke. - uw / wir -

## Kirchendach der Ev. Kirche Hassel saniert

### Ortsrat Hassel spendet 50 Ziegel – Weitere Spender gesucht

Im Juni wurde das Kirchendach der evangelischen Kirche durch St. Ingberter Firmen komplett saniert. Wahrscheinlich stammten noch große Teile der Dachzie-



gel aus der Zeit der Erbauung von 1908. „Über 100 Jahre haben die Ziegel ihren Dienst getan. Jetzt wurde es Zeit, sie auszutauschen“, sagte Pfarrerin Elisabeth Beck, „sie fingen an, sich langsam aufzulösen. Wenn man so einen hundertjährigen Ziegel in der Hand hält, zerbröseln er.“ Anfang Juni wurde das Gerüst gestellt und die alten Ziegel herunter geholt. Die neuen Ziegel wurden dann bis Ende Juni neu eingedeckt. Dann folgten noch einige Abschluss-, Reparatur- und Malerarbeiten. Für die Kirchengemeinde bedeutet die Dachsanierung eine gewaltige finanzielle Anstrengung, denn jeder neue Ziegel kostet inklusive Unterkonstruktion und sons-

tige Kosten rund 5,- Euro. Um der Kirchengemeinde bei den Gesamtkosten von 68.903,14 Euro zu helfen, hat der Ortsrat die Kosten für 50 neue Dachziegel übernommen. Bezuschusst wurde die Sanierungsmaßnahme auch durch das Konjunkturpaket II der Bundesregierung. Zahlreiche Privatpersonen haben auch zur Finanzierung des Daches mit Spenden von über 7.500 Euro beigetragen. Aber für einen riesigen Restbetrag von rund 50.000 Euro sucht Pfarrer Alexander Beck noch weitere Spender. Schon jetzt sagt er ein ganz herzliches „Dankeschön“ allen, die dazu beitragen, dass das neue Dach bezahlt werden kann. - wir -

# Evangelische Pfarrstelle nach zwei Monaten neu besetzt

## Pfarrerehepaar Beck in Hassel vorgestellt

In einem feierlichen Gottesdienst wurde am 7. März 2010 das Pfarrerehepaar Elisabeth und Alexander Beck in der evangelischen Kirche in Hassel ihrer zukünftigen Gemeinde vorgestellt. Die Vorstellung der beiden übernahm Dekan Fritz Höhn. In seiner Ansprache betonte er, wie froh er sei, dass nach nur zwei Monaten Vakanz die Stelle in der Hasseler Pfarrgemeinde wieder besetzt sei. Er wünschte den beiden, dass sie als Theologen auch stets dem Menschen zugewandt bleiben sollen sowie Kraft, Geduld und alles Gute für die Arbeit in den Gemeinden.

Die erste Predigt teilte sich das Pfarrerehepaar und hielt – jeder aus seiner Sichtweise – eine beeindruckende Ansprache zu dem Thema Christ sein, als Christ leben, Spaß haben am Christentum. Im Anschluss an den Gottesdienst, der musikalisch umrahmt wurde vom Posaunenchor Kinkel und die evangelischen Kirchenchöre von Hassel und Rohrbach, war die Gemeinde noch zu einem kleinen Empfang in die evangelische Begegnungsstätte eingeladen. Dr. Wolfgang Frings hieß das Ehepaar Beck im Namen des Presbyteriums herzlich willkommen und überreichte ihnen ein Apfelbäumchen, um ihnen

das Heimisch Werden in Hassel zu erleichtern.

Auch die ehemalige Hasseler Pfarrerin, Doris Agne, die seit Januar 2010 die Gemeinde in Ramstein-Miesenbach übernommen hat, freute sich darüber, dass die evangelische Kirchengemeinde Hassel nach so kurzer Zeit wieder seelsorgerisch betreut wird. Sie ist sich sicher, dass es den beiden mehr als Spaß machen wird, Gottesdienst und Gemeinde zu gestalten. Auch Vertreter aus dem Presbyterium von Rohrbach und den Pfarrgemeinden der katholischen Gemeinden aus Hassel und Niederwürzbach hießen Familie Beck herzlich willkommen, ebenso wie die Ortsvorsteher von Oberwürzbach, Niederwürzbach und Rohrbach. Oberbürgermeister Georg Jung überbrachte die Willkommensgrüße der Stadt St. Ingbert und betonte das gute Verhältnis zu allen Kirchengemeinden und die gute Zusammenarbeit mit ihnen. Ortsvorsteher Markus Derschang hieß das Pfarrerehepaar ebenfalls willkommen und wünschte ihnen eine schöne Zeit in Hassel. Auch er zeigte Berührungspunkte zwischen Kirche und Verwaltung auf, indem er auf die Notwendigkeit von Gesprächen z. B. über den Ju-

gendraum, der sich im Untergeschoss der Kita „Sonnenblume“ befindet, hinwies.

Elisabeth und Alexander Beck bedankten sich bei den Gästen und freuten sich, dass so viele zu ihrer Begrüßung gekommen waren. Pfarrer Beck äußerte drei Wünsche, die er für die Zeit in Hassel hat, zum ersten, dass sie beiden die richtigen Deckelchen fürs Hasseler Töpfchen seien, zum zweiten, dass man ehrlich und offen miteinander umgeht und zum dritten, dass man im Glauben miteinander verbunden ist. Er und seine Familie freuen sich schon auf Hassel und darauf, die Gemeinde kennen zu lernen. Ihr beider Wunsch war es, sich eine kleine, eher ländliche Gemeinde zu teilen, die nicht geprägt ist von der Anonymität einer Stadt, sondern vielmehr ein intaktes und reges Vereinsleben aufweisen kann, wo die Infrastruktur passt ist und wo ein gutes Gemeindeleben stattfinden kann. Während Elisabeth Beck bereits seit August 1997 im Kirchenbezirk Homburg tätig war und überwiegend als „Feuerwehrpfarrerin“ überall dort eingesetzt wurde, wo eben Bedarf war, ist Alexander Beck erst seit 1. März 2010 Pfarrer und wirkte bisher als Vikar in Kaiserslautern, Pirmasens und zuletzt in Homburg. - uw / wir -



Während des Vorstellungsgottesdienstes hielt das Pfarrerehepaar Alexander und Elisabeth Beck die erste Predigt in der evangelischen Kirche Hassel.

# Schwere Sturmschäden nach Unwetter

## Bahn- und Straßensperrungen • Auch Wohnhäuser beschädigt

Hassel wurde im Mitte Juli 2010 durch ein Unwetter schwer getroffen. Nach der großen Hitze und der im Verlauf des Tages zunehmenden Schwüle entlud sich dann in der Nacht ein unwetterartiges Gewitter mit teils orkanartigen Windböen über unserer Region. Dies bekamen besonders die Hilfskräfte von Polizei, Feuerwehr und THW zu spüren, die in dieser Nacht zu zahlreichen Einsätzen von in Not gera-

nach Niederwürzbach war für mehrere Stunden wegen umgestürzter Bäume blockiert. Die Bahnstrecke musste auch danach noch mehrfach gesperrt werden, damit der Forst Baumschäden beseitigen konnte.

Eine Familie aus der Rohrbacher Straße war durch zwei umgestürzte Bäume besonders hart betroffen, da das Dach des Wohnhauses schwer beschädigt



tenen Mitbürgern gerufen wurden. Überflutete Keller, umgestürzte Bäume und herabfallende Dachziegel waren die häufigsten Meldungen in dieser Nacht. So bestand zum Beispiel für die L111 in Richtung Niederwürzbach für den Fahrzeugverkehr für mehrere Tage eine Vollsperrung. Auch die Bahnstrecke von Hassel



wurde. Die Feuerwehr Hassel wurde in dieser Nacht zu insgesamt 16 Einsätzen gerufen.

Über eine Woche lang ratteten überall die Motorsägen um die zahlreichen umgeknickten Bäume zu beseitigen. Mancher Hausbesitzer griff selbst zur Motorsäge oder bediente sich dafür eines professionellen Unternehmens. Zu einem Unfall kam es als ein Mann auf seinem Privatgelände Am Tor versuchte, einen Ast mit einem Stahlseil herunterzuziehen. Dabei knickte der Ast um und klemmte den Arm des auf einer Leiter arbeitenden Mannes ein. Die Hasseler Feuerwehr musste den Mann verletzt bergen, bevor er von einem Notarzt behandelt und ins Krankenhaus gebracht wurde.

- wir -

## Erster Hasseler Fahrradflohmmarkt

Der Hasseler Joseph Kolling hat im Juli 2010 den ersten privaten Hasseler Fahrradflohmmarkt durchgeführt. Wochen vorher hat Kolling Fahrräder gesammelt und selbst instand gesetzt. Von überall her kamen gute gebrauchte, aber auch Fahrräder, die zum Verschrotten vorgesehen waren. So kam schnell die stattliche Anzahl vom Kinderfahrrad über das Mountainbike bis hin zu Damen- und Herrenfahrrädern zusammen. Das Interesse aus der

Bevölkerung war recht groß und so bekamen etwa 55 Fahrräder einen neuen Besitzer. Bei diesem ersten Fahrradflohmmarkt kam die stolze Summe von 1.130 Euro zusammen, die noch durch eine Spende von 400 Euro aufgestockt wurde.

Joseph Kolling steckt das Geld nicht in die eigene Tasche, sondern es fließt seiner Spendenaktion für Mexiko zu. In Bécán fehlt es in den Schulen an ganz elementaren Dingen wie Schreibgeräte,



Papier, aber auch Kinderkleidung werden dringend benötigt.

- wir -

## Erweiterung des Wildgeheges

Im Herbst haben die Arbeiten zur Erweiterung am Wildgehege begonnen. Die Erweiterungsfläche geht jetzt über den Bachverlauf hinaus bis zur Rittershofstraße und war aufgrund von Auflagen der Genehmigungsbehörde notwendig geworden. So wird die jetzt vorhandene Fläche von 5.000 qm um weitere 2.300 qm erweitert. Entlang der neuen Fläche wurde jetzt mit der Montage des neuen Wild-



schutzzaunes begonnen. Im Innern des Geheges wird ein neuer Schutzzaun zum Bachlauf hin angebracht sowie für das Gehege ein neuer Hochstand errichtet. Im Rahmen der Arbeiten soll auch der Futtermittelstand im Gehege komplett erneuert werden. Durch diese Arbeiten wird der Fortbestand des Wildgeheges gesichert. Der Ortsrat hat darüber hinaus beschlossen, dass auch der Kinderspielplatz am Gehege im kommenden Jahr erneuert wird und auch wieder einige Ruhebänke an der Örtlichkeit neu aufgestellt werden.

- MD -

# Jahrzehntelanges Engagement für das Gemeinwohl

## Jakob Schwarz feierte seinen 80. Geburtstag

Seit Jahrzehnten engagiert er sich in Hassel in zahlreichen Vereinen, der Politik oder als Künstler. Am 1. August 2010 feierte Jakob Schwarz seinen 80. Geburtstag. Wohl kaum einer kann in Hassel auf ein so breites Wirken für die Allgemeinheit, aber auch auf ein künstlerisches Schaffen verweisen. Der rüstige Jubilar hat viele Jahrzehnte seiner Freizeit für das Allgemeinwohl geopfert. Erstmals zog Jakob Schwarz 1964 für die SPD in den Gemeinderat der damals noch selbstständigen Gemeinde Hassel ein. Nach der Gebiets- und Verwaltungsreform 1974 zog er von 1974 bis 1989 in den Stadtrat und von 1974 bis 1984 auch in den Ortsrat Hassel ein. Von 1982 bis 1984 war er ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt St. Ingbert. In seinem Heimatstadtteil Hassel wurde Schwarz für 10 Jahre lang zum Ortsvorsteher von 1984 bis 1994 gewählt. In seiner Zeit als Ortsvorsteher wurden zahlreiche Projekte verwirklicht, die noch heute im Ortsbild unübersehbar sind. Hierzu zählen die Errichtung des Linden- (1986) und des Kuckucksbrunnens (1989), das Wegekreuz am Parkplatz zum Fröschenpfuhl



(1993), Aufstellung der Seilscheibe an der alten Volksschule (1987), die Chroniktafeln am Marktplatz (1988) und die Ortseingangsschilder (1993). 1985 hat er erstmals den Hasseler Flohmarkt ins Leben gerufen, der sich bis heute jeweils im September einer großen Beliebtheit erfreut. Seit 1999 hat Schwarz seinen Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Leiter der Volkshochschule-Nebenstelle Hassel in die Erwachsenenbildung verlegt. Vor einigen Monaten bestätigte ihn der Stadtrat für die nächsten Jahre als Nebenstellenleiter.

In 14 Organisationen und Vereinen ist Schwarz noch heute zahlendes Mitglied. In seiner Zeit als Ortsvorsteher begleitete



er das Amt des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Hasseler Vereine. Ihm ist es auch zu verdanken, dass 1990 der Heimat- und Verkehrsverein Hassel reaktiviert wurde. Er leitete den Verein von 1990 bis 2002 als erster Vorsitzender und gehört der Vorstandschafft bis heute an. In diese Zeit fällt auch die Einrichtung der Hasseler Heimatstube 1997. Für seine Verdienste ernannte ihn der Verein im März 2002 zum Ehrenvorsitzenden. Für sein politisches Engagement erhielt er 2004 die „Freiherr-vom-Stein-Medaille“. - wir -

## „Plastiken und Reliefs in Kupfer“ im Rathaus

### 17. Ausstellung von Jakob Schwarz

Im Sitzungssaal des Rathauses Hassel wurde am 19. November 2010 die 17. Ausstellung des Hasseler Hobbykünstlers Jakob Schwarz eröffnet. Unter dem Titel „Plastiken und Reliefs in Kupfer“ zeigte Schwarz in der zweieinhalbwöchigen Ausstellung 55 neue Werke. Seit nunmehr über 40 Jahren entstehen einzigartige Werke aus Metallabfällen, die in vielen Betrieben achtlos weggeworfen werden oder in der heutigen Zeit bestenfalls wieder verwendet werden. Diese Reste von Platten, Abschnitte von Rohren und Rund- oder Profilstäben, Stücke von strenger, geometrischer Form, halbedle Metalle wie Kupfer, Bronze und Messing regen die Fantasie von Jakob Schwarz an. In den nüchternen Formen der Technik erkennt er Ansätze von Bildern, von Raumgebilden oder Gegenständen unserer alltäglichen Umgebung. Und damit beginnt der künstlerische Prozess. Er ordnet Teile von unterschiedlicher Gestalt und Farbe einander zu; er verändert ihre Form durch Biegen und Treiben, durch Sägen und Lötten,



*Großen Zuspruch gab es bei der Ausstellungseröffnung.*

aber auch ihre Farbe, durch Patinieren vor allem durch Erhitzen und die dadurch erfolgende Oxydation. Die so gestalteten Teile setzt er anderen Materialien gegenüber: Stein oder Holz kontrastieren zu den schillernden Farbtönen seiner Metalle. Angefangen hat alles, als Jakob Schwarz für sein neues Haus Bilder zum Ausschmücken suchte. Kurzerhand fertigte der gelernte Schlossermeister aus Industrieabfällen, mit denen er täglich konfrontiert war, seine ersten Werke an. Diese



finden schnell Bewunderer, die ihn zu weiteren Werken und zum Ausstellen überredeten. Für den gelernten Schlossermeister Schwarz stellte sein Beruf die Grundlage dar. Er ist ein Anhänger der abstrakten Kunst. Durch den Industrieabfall wird er angeregt und sucht die darin enthaltenen bildhaften Elemente zu erkennen. „Mir ist es wichtig, das Vorhandene in Form zu bringen und es zu verändern, es harmonisch zusammenzufügen“, erläutert Schwarz. - wir -

## Partnerschaft zwischen Feuerwehr in Hassel und Haassel

Es war im Herbst 2006, als der Löschbezirk Hassel/Saar eine eMail aus Luxemburg bekam. Sie kam vom Chef der freiwilligen Feuerwehr Haassel, einem



*In diesem Jahr konnte Ortsvorsteher Markus Derschang auch die Bürgermeisterin von Haassel, Tilly Metz, im saarländischen Hassel begrüßen.*

Ortsteil von Weiler-la-Tour, der im Internet auf die Homepage des gleichnamigen Ortes gestoßen war. Er und seine Kameraden sprachen den Wunsch aus die Kollegen im deutschen Hassel einmal zu besuchen. Dazu kam es dann im folgenden Frühjahr 2007. Eine Abordnung aus Luxemburg konnte bei strahlendem Sonnenschein das Gerätehaus, die Fahrzeuge und Hassel besichtigen. Dabei wurde schnell klar, dass sich alle auf Anhieb ausgesprochen gut verstanden – nicht nur von der Sprache her.

Natürlich haben sich die saarländischen Feuerwehrkameraden mit einem Gegenbesuch in Haassel, wie es auf Letzeburgisch heißt, revanchiert. Seit dem hat es schon mehrere Treffen gegeben, so wird zum Beispiel jedes Jahr das Dorffest der jeweils Anderen besucht, und auch zu un-

serem „Tag der offenen Tür“ sind die Luxemburger Kameraden immer wieder gern gesehene Gäste. In diesem Jahr kam auch ihre Bürgermeisterin Tilly Metz mit zu Besuch, die auch von Ortsvorsteher Markus Derschang herzlich begrüßt wurde.

Letztes Jahr fand im Fröschenpfehl erstmals ein gemeinsames Zeltlager statt, wo man bei Schwenker und Feuerwehrgeschichten die Eigenarten der anderen kennenlernen konnte. Im Juni 2010 hatten die Luxemburger Kameraden dann zu einem gemeinsamen Zeltlager eingeladen.

Hier stand u. a. ein Besuch bei der Flughafenfeuerwehr in Luxemburg-Stadt auf dem Programm. Eine einmalige Gelegenheit, selbst größten Flugzeugen ganz nah zu kommen und den Betrieb dort mal aus einer anderen Perspektive zu sehen.

Damit diese Partnerschaft nicht einschläft, werden auch künftig gemeinsame Treffen und Veranstaltungen geplant. Weitere Informationen finden Sie unter [www.feuerwehr-hassel.de](http://www.feuerwehr-hassel.de) oder [www.pompjeen-haassel.lu](http://www.pompjeen-haassel.lu).  
- T. Ellinghaus -

## Viel Theater um die Nacht der Nächte Heimat- und Verkehrsverein bot Theateraufführung vor ausverkauftem Haus



Zahlreiche Besucher mussten sogar abgewiesen werden, als der Heimat- und Verkehrsverein Hassel zu einem Theaterabend in der Alten Schulturnhalle eingeladen hatte. Der Vorverkauf lief schon ausgezeichnet, so dass an der Abendkasse noch keine zehn Karten mehr im freien Verkauf waren. Der Verein hatte sich für diesen Abend ja auch ein Zugpferd eingeladen:

die Gersheimer Theatergruppe „Uwerasch“. Mit dem Lustspiel in drei Akten von Regina Rösch „Die Nacht der Nächte – Leih dir einen Mann“ bot man ein Stück wie aus dem wahren Leben. Es soll geheiratet werden. Zu all den Problemen, die das Familienunternehmen mit ihrer Modellagentur schon hat, kommen noch die Hochzeitsvorbereitungen für den Sohn Florian, der vom Hasseler Frank Spielmann verkörpert wurde. Bei allen Problemen der beiden Schwiegermütter, sei es die Wahl zwischen Leberknödel- oder Markklößchensuppe, stand die Frage wer der leibliche Vater der Braut sei.

Das Publikum in der vollbesetzten Halle war begeistert, denn bei dem eingestreuten Lokalkolorit gab es einiges zu lachen und mit Szenenapplaus wurde nicht gespart. Mit stehenden Ovationen bedankten sich am Ende die Zuschauer für den gelungenen Abend, aber auch die Theatergruppe für dieses begeisterungsfähige Publikum.  
- wir -



*Szenenfotos aus der tollen Theateraufführung mit der Gersheimer Theatergruppe „Uwerasch“.*

# Hasseler Veranstaltungskalender 2011

Tag	Datum	Veranstalter	Art der Veranstaltung	Ort
<b>Januar 2011</b>				
So.	09.01.2011	CDU-Ortsverband	Neujahrsempfang	AW-Heim „Altes Wasserwerk“
<b>Februar 2011</b>				
Sa.	26.02.2011	KCH	Kappensitzung	Eisenberghalle, 20.11 Uhr
<b>März 2011</b>				
Do.	03.03.2011	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	Fetter Donnerstag Rathaussturm der Hexen	Rathaus, 10.11 Uhr
Di.	08.03.2011	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	HA-FA-ZU	Dorfmitte, ab 14.11 Uhr
Mi.	09.03.2011	Wander- und Naturfreunde Hassel	Heringessen	Schopphübelhütte
So.	20.03.2011	Heimat- und Verkehrsverein Hassel	Rundgang durch Hassel „Ein Kuckuck erzählt“	Treffpunkt Marktplatz, 14.00 Uhr
<b>April 2011</b>				
So.	03.04.2011	Heimat- und Verkehrsverein Hassel	Einweihung der neuen Infotafeln anschl. Rundgang durch Hassel „Ein Kuckuck erzählt“	Wiesental am Altenhof, 14.00 Uhr
So.	17.04.2011	Verein Deutscher Schäferhunde	1. Schutzhundeprüfung	Übungsgelände Am Füllenbusch
Sa.	30.04.2011	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	Wir grüßen den Mai	Marktplatz, 18.00 Uhr
Sa.	30.04.2011	Jugendfeuerwehr / Ortsrat	Hexen-Party	Marktplatz, ab 20 Uhr
<b>Mai 2011</b>				
So.	01.05.2011	Wander- und Naturfreunde Hassel	Maifest	Schopphübelhütte
So.	01.05.2011	Obst- und Gartenbauverein	Maiwanderung	Treffpunkt Marktplatz
So.	01.05.2011	Reservistenkameradschaft	20. Frühlingsfest	Fröschenpfuhl
Fr.	13.05.2011	Heimat- und Verkehrsverein Hassel	Meditationswanderung, Hasseler Wald	Treffpunkt Stockland, Altes Wasserwerk, 17.00 – 20.00 Uhr
Sa. – So.	21. – 22.05.2011	Freiwillige Feuerwehr	Tag der offenen Tür	Feuerwehrgerätehaus
Sa. – Mo.	21. – 23.05.2011	Ortsrat Hassel	Maimesse	Marktplatz
<b>Juni 2011</b>				
Do. – Fr.	02. – 03.06.2011	Angelsportverein Hassel	Fischerfest	Griesweiher
Do.	02.06.2011	SPD-Ortsverein	Himmelfahrtswanderung	
Do.	23.06.2011	Pfarrgemeinde Herz Jesu	Pfarrfest	Kath. Kirchengelände
Fr. – Mo.	11. -13.06.2011	Deutsche Pfadfinderschaft Hassel	Zeltlager	Fröschenpfuhl
Mo.	13.06.2011	CDU-Ortsverband Hassel	Sommerfest	Fröschenpfuhl
Sa. - So.	18. – 19.06.2011	Wander- und Naturfreunde Hassel	Sommerfest	Schopphübelhütte
Mi.	22.06.2011	Heimat- und Verkehrsverein Hassel	Rundgang durch das östliche Hassel „Ein Kuckuck erzählt“	Treffpunkt Fröschenpfuhl, 18.00 Uhr
Mi.	22.06.2011	Heimat- und Verkehrsverein Hassel	Sonnwendfeuer	Fröschenpfuhl, 18.00 Uhr
So.	26.06.2011	Obst- und Gartenbauverein Hassel	Sommerfest	Vereinsgelände St. Ingberter Str. 131
<b>Juli 2011</b>				
So.	03.07.2011	Kath. Kirchenchor Herz Jesu	Sommerfest	Kath. Kirchengelände, ab 11 Uhr
Sa. – So.	09. – 10.07.2011	Verein Deutscher Schäferhunde	Sommerfest	Vereinsgelände Am Füllenbusch
Sa. – So.	23. – 24.07.2011	Siedlergemeinschaft	Straßenfest	Lortzingstraße
<b>August 2011</b>				
Mo.	01.08.2011	Heimat- und Verkehrsverein Hassel	Kinder erleben Natur	Treffpunkt wird noch bekannt gegeben, ab 10.00 Uhr
Sa. – So.	06. – 07.08.2011	Rollerclub Hassel Flying Dog's	Rollerfest	Fröschenpfuhl
Sa. – Mo.	20. – 22.08.2011	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat Hassel	31. Dorffest Hassel	Ortsmitte
Sa.	27.08.2011	Heimat- und Verkehrsverein Hassel	Schnitzeljagd in Hassel	
<b>September 2011</b>				
Sa.	03.09.2011	SPD-Ortsverein	Tagsefahrt	
So.	04.09.2011	Ev. Kirchengemeinde	Gemeindefest	
So.	10.09.2011	Heimat- und Verkehrsverein Hassel	Kutschfahrt mit Führung durch Hassel	Treffpunkt Marktplatz, 15.00 Uhr
Sa.	17.09.2011	Ortsrat Hassel	27. Flohmarkt	Marktplatz
Sa.	24.09.2011	Reservistenkameradschaft	25. Leistungsmarsch (Salzmarsch)	
So.	25.09.2011	Ortsrat Hassel	Tag der älteren Generation	Eisenberghalle, 15.00 Uhr
<b>Oktober 2011</b>				
Fr. – Di.	07. – 11.10.2011	Deutsche Pfadfinderschaft Hassel	Herbstlager in den Vogesen	
Sa.	08.10.2011	Heimat- und Verkehrsverein Hassel	Kinder erleben Natur	Treffpunkt Marktplatz, 14.00 Uhr
So.	16.10.2011	Verein Deutscher Schäferhunde	2. Schutzhundeprüfung	Übungsgelände Am Füllenbusch
So.	30.10.2011	Gesangverein 1881 Hassel	Jubilarehrungen	Alte Schulturnhalle
<b>November 2011</b>				
So.	13.11.2011	Ortsrat Hassel / Feuerwehr / Reservistenkameradschaft	Gedenkfeier zum Volkstrauertag	Friedhof Hassel, 11.15 Uhr
Sa.	26.11.2011	Kath. Kirchenchor	Cäcilienfest	Kirche Herz Jesu
<b>Dezember 2011</b>				
Sa.	03.12.2011	Arbeiterwohlfahrt	Weihnachtsfeier	AW-Heim, 17.00 Uhr
Sa. – So.	03. – 04.12.2011	Wander- und Naturfreunde Hassel	Niklausmarkt	Schopphübelhütte
So.	04.12.2011	KCH	Nikolauswanderung	
So.	04.12.2011	Gesangverein 1881 Hassel	Weihnachtskonzert	Alte Schulturnhalle Hassel
Sa.	10.12.2011	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	17. Weihnachtsmarkt	Rathausvorplatz und Rathaus, 10 – 21 Uhr
Mi.	28.12.2011	CDU-Ortsverband Hassel	Grombeerbroode	Fröschenpfuhl, ab 14 Uhr

Änderungen und weitere Veranstaltungstermine erfahren Sie im Internet unter: [www.HASSEL-SAAR.de](http://www.HASSEL-SAAR.de)

---

# Hassel früher

---



*Die älteste bekannte Fotografie von Hassel um 1908. Im Hintergrund ist die 1908 erbaute evangelische Kirche zu sehen. Die Bebauung an der St. Ingberter Straße ist noch sehr lückenhaft, aber noch stehen die Chausseegebäude.*

Der Arbeitskreis Heimatgeschichte im Heimat- und Verkehrsverein Hassel sucht ständig alte Fotos und Dokumente zur Ortsgeschichte. Wer an der Aufarbeitung mitarbeiten will oder Dokumente zur Verfügung stellen will, melde sich bitte bei Dieter Wirth, ☎ 06894/570719 oder [info@dhwWirth.de](mailto:info@dhwWirth.de)

---

## Der Hasseler Heimatbrief wurde in diesem Jahr unterstützt von:

Ortsrat Hassel durch den Erlös des Flohmarktes, WVD Druck + Neue Medien GmbH St. Ingbert, Bürgerinnen und Bürger, Heimatbriefbezieher in Hassel und in der Ferne.

(Spendenliste bei Drucklegung)

Liebe Leserin, lieber Leser,  
sichern Sie mit einer Spende die weitere Herausgabe des Hasseler Heimatbriefes. Danke

---

**Herausgeber:** Redaktion Hasseler Heimatbrief, Marktplatz 1, 66386 St. Ingbert-Hassel, Tel. 06894/51041

**Redaktion:** verantwortlich für den Inhalt Markus Derschang (md), Dieter Wirth (wir),  
[info@DHWwirth.de](mailto:info@DHWwirth.de), Fax. 06894/570709

**Internet:** [www.hassel-saar.de](http://www.hassel-saar.de) (der Hasseler Heimatbrief aus den letzten Jahren kann auch im Internet nachgelesen werden)

**Fotos/Repros:** FFW (10 o), Michael Haßdenteufel (2 u), Christa Strobel (4 m + u), Dieter Wirth (Titelseite, 3, 4 o, 5, 6, 7, 8, 9, 10 u, 12).

**Spendenkonto „Hasseler Heimatbrief“:** Kreissparkasse Saarpfalz, St. Ingbert, Nr. 1010977211, BLZ 594 500 10  
Bank 1 Saar, Nr. 5518880200, BLZ 591 901 00

**Gesamtherstellung:** WVD Druck + Neue Medien GmbH, 66386 St. Ingbert, Industriestraße 7-9, Tel. 06894/9222-0